

# Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen

---

## Protokoll

Sitzungsnummer: SG/SGR/011/14

über die Sitzung des Samtgemeinderates am 13.02.2014

Beginn: 19:00 Uhr  
Ende 20:10 Uhr  
Ort: Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

### Anwesend:

#### **Vorsitzende/r**

Herr Dr. Dr. Wolfgang Griese

#### **stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Heiko Albers  
Herr Michael Albers  
Herr Lars Bierfischer  
Herr Heinfried Bröer  
Herr Joachim Dornbusch  
Frau Hildegard Grieb  
Herr Willy Immoor  
Herr Heinrich Klimisch  
Herr Walter Kreideweiß  
Herr Arend Meyer  
Herr Hermann Meyer-Toms  
Herr Johann-Dieter Oldenburg  
Herr Werner Pankalla  
Herr Georg Pilz  
Frau Marlies Plate  
Herr Ulf-Werner Schmidt  
Herr Peter Schmitz  
Herr Bernd Schneider  
Herr Hermann Schröder  
Herr Günter Schweers  
Frau Claudia Staiger  
Herr Reinhard Thöle  
Herr Torsten Tobeck  
Frau Nicole Uhde  
Herr Dr. Rudolf von Tiepermann  
Herr Horst Wiesch

#### **Verwaltung**

Herr Bernd Bormann  
Frau Catrin Siemers

**Abwesend:**

**stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Wolfgang Heere

Herr Heinfried Kabbert

Herr Heinrich Lackmann

Frau Ulrike Lampa-Aufderheide

Herr Philipp Thalmann

Herr Andree Wächter

## Öffentlicher Teil

### Punkt 1:

#### **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Ratsvorsitzender Dr. Dr. Wolfgang Griese eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Rat mit Einladung vom 31.01.2014 ordnungsgemäß geladen wurde und dass Beschlussfähigkeit besteht.

### Punkt 2:

#### **Genehmigung des Protokolls über die 10. Sitzung vom 12.12.2013**

Das Protokoll wird ohne Einwände bei einer Enthaltung einstimmig genehmigt.

### Punkt 3:

#### **Ernennungen von Ehrenbeamten im Bereich Feuerwehrwesen**

##### **Vorlage: SG-0096/13**

Herr Gerd Uwe Meyer, Hollen 27, 27327 Martfeld, wird ab dem 01.04.2014 für die Dauer von weiteren sechs Jahren unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis zum Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Kleinenborstel in der Freiwilligen Feuerwehr Bruchhausen-Vilsen ernannt.

Herr Jürgen Brüning-Kuhlmann, Kleinenborstel 72, 27327 Martfeld, wird ab dem 01.04.2014 für die Dauer von sechs Jahren unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis erstmalig zum stellvertretenden Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Kleinenborstel in der Freiwilligen Feuerwehr Bruchhausen-Vilsen ernannt.

Herr Frank Ahlers, Altenfelder Weg 2, 27330 Asendorf, wird ab dem 01.07.2014 für die Dauer von weiteren sechs Jahren unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis zum Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Asendorf in der Freiwilligen Feuerwehr Bruchhausen-Vilsen ernannt.

Herr Johann Wüllmers, Uenzer Dorfstraße 16, 27305 Süstedt, wird ab dem 01.01.2015 für die Dauer von weiteren sechs Jahren unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis zum stellvertretenden Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Uenzen in der Freiwilligen Feuerwehr Bruchhausen-Vilsen ernannt.

**Ja: 27 Nein: 0 Enthaltungen: 0**

### Punkt 4:

#### **Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014**

##### **Vorlage: SG-0098/13**

Herr Dr. Dr. Griese erläutert einleitend, dass der Haushalt durch die Verwaltung und in den Ausschüssen gut vorbereitet wurde.

Zum weiteren Ablauf teilt er mit, dass der Samtgemeindebürgermeister wie gewohnt mit seiner Ansprache beginnt und anschließend die Wortbeiträge der Fraktionen folgen, und zwar beginnend mit der kleinsten Fraktion.

Herr Wiesch weist darauf hin, dass der Haushalt in den Fachausschüssen und im Samtgemeindeausschuss sehr ausführlich diskutiert wurde und dementsprechend eine Übersicht mit den Änderungen verschickt wurde.

Auf einzelnen Positionen möchte er daher nicht mehr eingehen.

Er ist der Ansicht, dass der Haushaltsplan 2014 etwas leichter umzusetzen war als in den Vorjahren, da die Finanzlage der Samtgemeinde und der Mitgliedsgemeinden aufgrund der erhöhten Steuerkraft (+ 12,5 %) sehr gut war.

Es konnten viele, aber nicht alle Wünsche erfüllt werden.

Wie in jedem Jahr wurde der Samtgemeindehaushalt mit Blick auf die Gemeindehaushalte aufgestellt.

Neu im Samtgemeindehaushalt sind die Kosten für die Kinderbetreuung.

Hier entstehen Kosten von ca. 1,6 Mio Euro für ca. 450 Kinder. Umgelegt wurden aber nur gut 1,5 Mio Euro, da die Abschreibungen vereinbarungsgemäß nicht einbezogen wurden.

Grundsätzlich hätte die Samtgemeindeumlage wegen der Kindertagesstätten um 15 Punkte auf 54 % erhöht werden müssen. Um den Gemeinden genügend Handlungsspielraum zu lassen, wurde die Samtgemeindeumlage jedoch nur auf 53 % festgesetzt.

Herr Wiesch weist darauf hin, dass der Haushalt auch bereits Vorfestlegungen für die kommenden Jahre enthält, z.B. für die Feuerwehren, das Schulzentrum und die Grundschulen.

Bei den Schulinvestitionen setzt er ganz und gar auf den Landkreis, da die Diskussion um die Kreisschulbaukasse zur Zeit läuft und auch der Schullastenausgleich neu verhandelt werden soll.

Die vorgesehene Kreditaufnahme in Höhe von 250.000 € ist zum Ausgleich des Haushalts zunächst notwendig, er geht aber davon aus, dass sie nicht benötigt wird.

Die Verschuldung liegt in diesem Jahr erstmals wieder unter der Grenze von 10 Millionen Euro. Wenn man die zahlreichen Investitionen sieht, dann ist das ein beachtliches Ergebnis.

Bei den Mitgliedsgemeinden liegt eine sehr hohe Liquidität von insgesamt 3 Mio Euro vor. Diese Mittel können jedoch kaum für Investitionen genutzt werden, da die daraus resultierenden Abschreibungen nicht erwirtschaftet werden können.

Herr Wiesch zitiert aus einem Artikel von Herrn Weizsäcker aus dem Spiegel, der dafür appelliert in Zeiten eines derart niedrigen Zinsniveaus Investitionen durch Fremdfinanzierung durchzuführen, da sie ansonsten gar nicht durchgeführt werden könnten.

Er ist der Ansicht, dass die Samtgemeinde mit ihrem bisherigen Vorgehen gut gefahren ist und wünscht sich das auch für die Zukunft.

Herr Tobeck bedankt sich bei der Verwaltung für die intensive Vorbereitung des Haushaltsplanes. Sein größter Dank gilt den Steuerzahlern und Nutzern der Einrichtung, die diese finanzieren.

Für ihn gibt es im Haushalt einige strittige Punkte, wie z.B. die Mensa. Er hofft, dass die Investition den gewünschten Erfolg bringt und sich die Essenszahlen nicht nur verdoppeln, sondern mindestens verfünffachen.

Er beurteilt es als positiv, dass die Schulden weiter reduziert werden konnten. Für notwendige große Investitionen werden auch in Zukunft neue Kredite aufgenommen werden müssen, aber man muss auch die Ausgaben betrachten und sehen, ob irgendwo eingespart werden kann. Seine Fraktion wird dem Haushalt zustimmen.

Herr Schmidt spricht der Verwaltung ebenfalls seinen Dank für die gute Vorbereitung des Haushaltes aus. Es wurde ein sehr realistischer, ausgewogener und verantwortungsbewusster Haushaltsplanentwurf vorgelegt. Man merkt, dass sich die Verwaltung viele Gedanken gemacht hat und die Wünsche und Vorstellungen des Rates gut einschätzen kann.

Für verantwortungsbewusst hält er es, dass die Kosten für die Kinderbetreuung über die Samtgemeindeumlage nicht zu 100% auf die Gemeinden umgelegt wurden, sondern den Gemeinden Luft gelassen wurde.

Hierzu hat aber auch der Landkreis durch die Kreisumlage beigetragen sowie die derzeit gute konjunkturelle Lage.

Über die Kosten für den Umbau der Mensa sind viele nicht begeistert, aber die Investition hält er für notwendig. Hinsichtlich der Steigerung der Essenszahlen sollte man jedoch realistisch bleiben und etwas Geduld aufbringen.

Die Berufsorientierung ist ein wichtiger Schwerpunkt in der Schulpolitik, dem auch in Bruchhausen-Vilsen durch die hohen Investitionen Rechnung getragen wurde.

Das Konzept der Berufsorientierung ist nahezu einmalig und wird auch den Betrieben vor Ort zu Gute kommen.

Auch die umfangreiche EDV-Ausstattung in den Schulen hält er für notwendig.

Weiterhin muss sich die Samtgemeinde auch der weiteren Sanierung des Schulzentrums stellen, die allein aus energetischer Sicht dringend erforderlich ist, aber auch um dem Bedarf der Oberschule gerecht zu werden.

Die Übertragung der Kindertagesstätten auf die Samtgemeinde ist zum Schluss hin ohne Diskussionen gelaufen und die Befürchtungen einiger Gemeinden haben sich nicht bestätigt. Die Kommunikation mit den Gemeinden läuft gut.

Statt einzusparen werden jetzt zwar 160.000 € mehrausgegeben, was aber auch zeigt, dass pädagogisch sinnvoll gearbeitet und nicht nur wirtschaftlich gedacht wird.

Er hält auch die Verpflichtungsermächtigung für die Erweiterung der Krippe für sinnvoll.

Er begrüßt es außerordentlich, dass im Bereich Tourismus ein Zeichen gesetzt wurde und die Samtgemeinde nun wesentlich mehr Geld in die Hand nimmt.

Auch die finanzielle Unterstützung des Fördervereins Hallenbad Martfeld ist sehr sinnvoll, um das ehrenamtliche Engagement zu würdigen.

Weiterhin ist Herr Schmidt der Ansicht, dass die Aufnahme neuer Schulden richtig ist, wenn man sie sinnvoll und nachhaltig einsetzt.

Die Übertragung des Tourismusbereiches und der Kindergärten auf die Samtgemeinde hält er für gut und wichtig und sieht dies als Chance für die Samtgemeinde weiter zusammen zu wachsen.

Die Fraktion der GRÜNEN wird dem Haushalt mit großer Mehrheit zustimmen.

Herr Thöle teilt mit, dass die SPD-Fraktion dem Haushalt einheitlich zustimmen wird.

Es wurden bereits alle Punkte von den Vorrednern erwähnt.

Es gibt s.E. wenig Konfliktpotential im Haushalt. Ein Bereich sind die Investitionen für die Mensa, die er jedoch für richtig und wichtig hält, um sich auch für die Zukunft entsprechend aufzustellen.

Die Umsetzung der Berufsorientierung an der Oberschule hält er für einmalig und er hätte sich gewünscht, dass sich die Kultusministerium, die anlässlich der BIB anwesend war, das Konzept angesehen hätte.

Erheblich sind auch die Ausgaben im Feuerwehrwesen mit 600.000 € bzw. umgerechnet ca. 1.50 € pro Feuerwehrmann.

Er hofft auf erfolgreiche Jahre, um die anstehenden Aufgaben auch künftig bewältigen zu können.

Herr Klimisch ist der Ansicht, dass die Haushaltsplanberatungen selten so entspannt waren wie in diesem Jahr. Der Haushalt wurde praktisch ohne Kürzungen verabschiedet.

Das ist bedingt durch die gute Vorbereitung der Verwaltung und die entspannte Haushaltslage.

Da bereits alles gesagt wurde, bedankt er sich abschließend bei den anderen Fraktionen und der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit.

Die CDU-Fraktion wird dem Haushalt zustimmen.

Herrn Kreideweiß sind die Kosten für die Mensa viel zu hoch, insbesondere die Planungskosten. Das Geld könne man besser im Tourismusbereich verwenden.

Er stellt den Antrag bei 100.000 € einen Sperrvermerk anzubringen.

Herr Pankalla ist der Ansicht, dass nur das Geld ausgegeben werden sollte, dass auch eingenommen wird.

Herr Klimisch spricht sich aus Zeitgründen gegen einen Sperrvermerk aus, auch wenn ihm der Mensaumbau ebenfalls zu teuer ist. Ggfs. sollte man in einer der nächsten Sitzungen des SGA oder des Schulausschusses noch einmal darüber diskutieren.

Auch Herr Thöle gibt zu Bedenken, dass man die Zeitplanung im Auge behalten sollte, wenn die Mensa bis zum neuen Schuljahr fertiggestellt werden soll.

Herrn Kreideweiß rät er die Anträge rechtzeitig zu stellen und nicht erst in der abschließenden Haushaltssitzung.

Der Antrag von Herrn Kreideweiß wird mit 3 Ja-Stimmen und 24- Nein-Stimmen abgelehnt.

Die Haushaltssatzung und das Investitionsprogramm des Haushaltsjahres 2014 werden in der vorliegenden Fassung unter Berücksichtigung der sich aus den Beratungen ergebenden Änderungen beschlossen.

**Ja: 25 Nein: 1 Enthaltungen: 1**

**Punkt 5:**  
**Mitteilungen der Verwaltung**

Es liegen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

**Punkt 6:**  
**Anfragen und Anregungen**

**Punkt 6.1:**  
**Haushalt**

Frau Plate ist froh dass der Haushalt jetzt beschlossen ist. Die Einrichtungen in Martfeld wurden gut bedacht, auch zwei kurzfristig gestellte Anträge wurden beschlossen. Sie möchte sich bei allen bedanken.

**Punkt 6.2:**  
**Bildungsbereich**

Herr Dr. Dr. Griese bedankt sich beim Rat für die guten Entscheidungen im Bildungsbereich. Eine Schule läuft nur dann, wenn ausreichend viele und gute Lehrer vorhanden sind, aber diese müssen auch motiviert werden.

Die Investitionen in den Bereich der Berufsorientierung haben sicherlich dazu beigetragen und auch die Gestaltung einer Schule ist sehr wichtig.

Die anstehende Sanierung der Oberschule wird sich langfristig auch in Bezug auf die Lehrerversorgung in sog. Mangelfächern auszahlen.

Außerdem muss man immer im Blick haben wie sich andere Schulträger verhalten. Im Vergleich zu anderen Schulen hat man in Bruchhausen-Vilsen keinen Luxus und man muss zusehen, dass man vom Standard her nicht abfällt.

**Punkt 7:**  
**Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen vorgetragen.

Ratsvorsitzender Dr. Dr. Wolfgang Griese bedankt sich bei den Vertreterinnen der Presse und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.